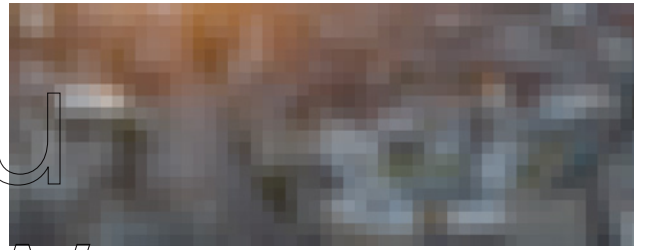


N° 20

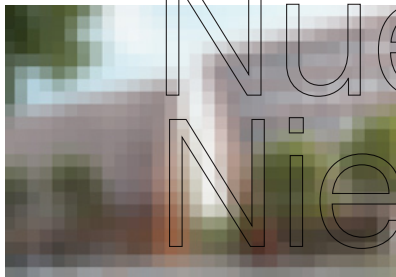
caspar.  
der e-Letter



Neu  
New



Nouveau  
Nuovo



Nuevo  
Nieuw

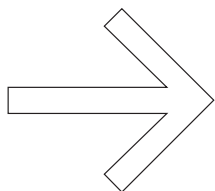
Thema:

2022 \_\_\_\_\_ Der ~~Alt-~~  
Neu-  
jahrsrückblick von  
caspar.

# Guten Tag. Gutes Jahr.

Wir wünschen Ihnen sowohl als auch. Tagein, tagaus: Ein gutes neues Jahr sollen Sie haben. Wir hatten ein gutes altes. Wie und warum – das sagt Ihnen, wenn Sie mögen, dieser Neujahrsaltjahrsrückblick.

Wir begreifen unsere Arbeit – als Abonnent:in wissen Sie das vielleicht schon – ziemlich vielfältig. Architektur ist mehr als Entwerfen und Bauen. Architektur ist zum Beispiel auch: Kommunikation. Nach innen, nach außen. Wir sind divers. Was wir tun, ist divers. Wir vervielfältigen uns. 2022 hat uns das wie kein anderes Jahr zuvor gezeigt. Deshalb folgt der Einfachheit und Schnelligkeit halber ein kurzer klickbarer Vorab-Überblick zu einer kleinen Auswahl dessen, was uns im Jahr 2022 wichtig war und auch Sie interessant finden könnten.



## **Projekte und ... Wettbewerbe**

(u. a. Sedelhöfe Ulm; Heinrich Campus und Technisches Verwaltungsgebäude Düsseldorf)

Seite **3, 5**

---

## **Publikationen und Presse**

(u. a. „Prolog“; Themen-Websites; die „Welt“ und Hamburger Abendblatt)

Seite **5**

---

## **Veranstaltungen**

(u. a. unsere Reihe „Innen.Stadt.Leben.“; Podium Literaturhaus Stuttgart)

Seite **6**

---

## **Internes**

(u. a. Erweiterung der Geschäftsführung; BIM-Allianz; Ukraine-Spenden)

Seite **7**

# 1 Projekte und ...

Von den vielen Projekten, die wir im letzten Jahr fertiggestellt, bearbeitet und akquiriert haben; von den vielen Wettbewerben, an denen wir teilgenommen haben, folgt hier eine kleine Auswahl. Dieser e-Letter ist nicht als Katalog gedacht – aber schon als nachdrücklicher Hinweis auf unsere Website [caspar.archi](http://caspar.archi), auf der Sie mehr Informationen zu unseren Entwürfen und Bauten bekommen.



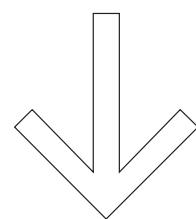
- **Zentralbibliothek, Essen** Wir freuen uns, hier zum ersten Mal ankündigen zu dürfen, dass wir im Rahmen einer Revitalisierung in Essen ein größtenteils leerstehendes Gebäude im Stadtzentrum (Markt 5–6) für die Nutzung als Essener Zentralbibliothek ertüchtigen! Das wird uns einen eigenen, späteren Newsletter wert sein ...



- **Sedelhöfe, Ulm** Die Ulmer Sedelhöfe sind eröffnet, voll vermietet, aus städtebaulicher Sicht, unser bislang wohl wichtigstes Projekt. Warum das so ist – und was Einstein damit zu tun hat – das haben wir Ihnen [hier](#) schon einmal mitgeteilt.



- **Heinrich Campus, Düsseldorf** Im Februar 2022 wurde der Heinrich Campus in Düsseldorf an den Mieter Deloitte übergeben. Das dreifach gestaffelte DGNB-Gold-Gebäude bietet nicht nur auf 66.000 m<sup>2</sup> BGF hochmoderne und äußerst flexible Büroflächen, sondern lässt dabei auch öffentliche Freiflächen entstehen.





- **Vertikum, Düsseldorf** Kurz vor der Fertigstellung steht das Vertikum, unser trapezoides Stadtreparaturkleinod im Herzen Düsseldorfs. Ein Büro- und Geschäftshaus mit neun Geschossen auf einem prominenten Eckgrundstück gegenüber der denkmalgeschützten Johanneskirche: Glücklicherweise, wer solche Lücken füllen darf.



- **Twin Cubes, Düsseldorf** In unserem e-Letter N° 15 vom August ließen wir Sie fröhlich wissen, dass unser Aus-eins-mach-zwei-aus-alt-mach-neu „Twin Cubes“-Bürogebäude realisiert wird, das in kompletten Produktkreisläufen gedacht ist.



- **Hauptwache 1, Frankfurt** Gestartet ist ein Projekt, das, buchstäblich, von allererster Adresse ist und das, buchstäblich, den Dreh raus hat: Die Hauptwache 1 im Zentrum Frankfurts zeichnet sich durch ihren markanten Fassadentwist aus und ist ein Paradebeispiel dafür, wie aus dem Ringen mit den städtebaulichen Vorgaben die bauliche Identität selbst werden kann. Vergangene Woche wurde die Baugenehmigung für unser Projekt erteilt!



- **CANNION – Neckar Park, Stuttgart** Im Bau ist ein spektakuläres Projekt, das die Stadt im Dorf lässt: der CANNION, genannt „das grüne Tal“, in Stuttgart. Das Areal haben wir wie eine Dorfstruktur organisiert, und es ist, ich zitiere aus unserem Buch „Prolog“, „eine dieser Traumaufgaben, die grundsätzliche Zielsetzungen vereint: Vernetzung, Belebung, Durchmischung und Nachhaltigkeit“.

Alle aufgeführten Projekte (S. 3–5) sind ausführlich auf unserer Website [caspar.archi](http://caspar.archi) dokumentiert und einzeln verlinkt. Bitte eifrig klicken ...



# 1 ... Wettbewerbe



- **TVG<sup>a</sup> und Hochhaus am Belsenpark<sup>b</sup>, Düsseldorf** Es ist durchaus möglich, ein und denselben Wettbewerb nicht zu gewinnen und nicht zu verlieren. Unser 4. Platz im Wettbewerb um das Technische Verwaltungsgebäude Düsseldorf ist das beste Beispiel dafür. Gegen wen wir uns da durchsetzen konnten und wie stolz wir auf den Entwurf und das Konzept sind ... nein, dieser vierte Platz ist Gold wert! So ähnlich ist es mit dem Wettbewerb um das Hochhaus am Belsenpark. Und mit vielen anderen. (Außerdem muss manchmal ein wenig Zeit vergehen, bevor man mitteilen darf, dass man Wettbewerbe gewonnen hat ...)

# 2 Publikationen und Presse

Im Mai erschien im Wasmuth & Zohlen Verlag der „Prolog“, Auftakt unserer Publikationsreihe „Der Nachhalt“. Zu diesem „sehr mutigen, vieles infragestellenden Schreiben“ (DBZ) haben wir übrigens eine eigene Website eingerichtet: [dernachhalt.com](http://dernachhalt.com) zeigt, was wir denken und was andere darüber denken.

Interessanter- und glücklicherweise hat unsere Publikation „Retail in Transition“ (JOVIS) von 2021 auch in diesem Jahr fast genauso viel Aufmerksamkeit bekommen wie der „Prolog“. Das Innenstadt-Thema: Es stirbt einfach nicht. So wenig wie die Innenstädte selbst.

Die verwandeln sich nur – sofern wir dafür sorgen. Wie das aussehen kann, illustriert nicht nur unser Buch, sondern auch die dazugehörige website: [retailintransition.de](http://retailintransition.de).



Zu den vielen schönen Artikeln, die in diesem Jahr in Tageszeitungen zu unseren Projekten und Publikationen erschienen sind, gehören zweifellos die Beiträge in der „Welt“ und dem Hamburger Abendblatt, das auch einen Podcast mit mir gemacht hat. Den gab es auch mit der DBZ, deren Dezember-Ausgabe ich als Heftpartner zu begleiten die Freude hatte.

Auch schriftlich durfte ich zu Wort kommen, zum Beispiel im Baumeister oder auf competitionline. Danke.

## 3 Ver- anstal- tungen

Zu Wort kommen und zu Wort kommen lassen: Auf dem dialogischen Prinzip beruhen die besten Entwürfe. Darauf beruht unserer Ansicht nach auch das Architekturwesen selbst – und zwar mehr denn je. Allein werden wir die Zukunft der (Innen-) Städte nicht finden können – und Lösungen zum Nachhaltigen Bauen schon mal gar nicht. Austausch und Kommunikation sind so unverzichtbar, dass wir sie zur architektonischen Pflicht, also zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Berufs selbst zählen.

Anlässlich des Erscheinens von „Retail in Transition“ haben wir bei und mit AEDES/ANCB in Berlin die vierteilige Gesprächsreihe „Innen.Stadt. Leben.“ konzipiert. Zum „Prolog“ hat es auch einige Podiumsdiskussionen gegeben, zuletzt im <sup>^</sup>Literaturhaus Stuttgart, wo ich mit **Werner Sobek**, **Detlef Kurth** dem Städtebauprofessor und dem Chefredakteur **Boris Schade-Bünsow** ins Gespräch kam. Und zuvor in München, anlässlich der Architekturwoche, wo ich zusammen mit und in der <sup>^</sup>Architekturgalerie im BUNKER, mit Werner-Sobek-Nachhaltigkeits-Chefin **Stefanie Weidner**, Münchens Baureferentin **Jeanne-Marie Ehbauer**, und der Moderatorin **Nicola Borgmann** darüber sprach, wie Nachhaltiges Bauen beginnt.



Ich freue mich sehr darüber, im letzten Jahr zu so vielen Vorträgen eingeladen worden zu sein – unter anderem in Freiburg, im Rahmen der polis convention, in Osnabrück, in Bremen oder in Hochschulen wie in Buxtehude oder Braunschweig.

Eine Freude war mir auch, wie schon im Jahr zuvor, als Jurymitglied der ULI Leadership Awards bei der Preisverleihung eine Laudatio zu halten: Am 10. November durfte ich Thomas Rau, den Madaster-Erfinder, als Preisträger in der Kategorie „Urban Innovation“ auszeichnen. → (Als einziges deutsches Architekturbüro unter den 33 „Kennedys“, den Madaster-Gründungsförderern, sind wir übrigens täglich mit Madaster beschäftigt.)



## 4 Internes



Auch innenpolitisch ist bei uns im letzten Jahr eine Menge geschehen. Die Tatsache, dass sich unser Tun immer stärker und schneller vervielfältigt, habe ich bereits erwähnt. Darauf haben wir auf verschiedene Weise reagiert. Zunächst haben wir uns auch operativ vervielfältigt: Neben Christoph Wolf und mir selbst gehören jetzt auch **Sonia Gallo** und **Marco Ossmann** der Geschäftsführung von caspar. an.

Das Prinzip, sich durch bessere Vernetzung und Verteilung von Wissen und Kompetenz weiterzuentwickeln, liegt auch unserer Mitgliedschaft in der BIM-Allianz zugrunde. Wir sind geehrt und erfreut, dort auch als Teil des Gesamtvorstands wirken zu können. Die BIM-Allianz zählt inzwischen über 70 Mitgliedsbüros und hilft uns (und der Bundesregierung auch, übrigens) dabei, unseren Beitrag zur Digitalisierung der Baubranche zu leisten, indem wir neue, bessere, integrierte Planungsmethoden verstehen, verwenden, verbessern, verbreiten. (Unser intensiver Umgang mit Madaster schadet diesem Vorhaben nicht im Geringsten.)



Vor allem aber liegt dieses Prinzip unserem **caspar.cluster**<sup>→</sup> zugrunde, das letztes Jahr online gegangen ist. Intranet war gestern. Was wir mit dem caspar.cluster entwickeln, integriert Administration, Kommunikation und Information in einer Weise, die uns schlüssig und innovativ vorkommt – insbesondere für ein Büro mit mehreren Standorten. Eine Schlüsselrolle dabei spielt das caspar.wiki, das den Bestand unserer rasant wachsenden Bibliothek ebenso erfasst wie einschlägige Artikel und Medienbeiträge; unsere Projekte ebenso wie die wichtigsten Erkenntnisse daraus; Informationen zu Material und Methodik ebenso wie zum letzten Stand der Forschung zu Städtebau, Nachhaltigkeit usw. Es ist eine umfassende bürointerne Erinnerungsmaschine und eine potente, stets wachsende Wissensdatenbank, an der alle Mitarbeiter:innen teilhaben und mitwirken. Bezüglich unseres Vorhabens, ein Spezialist für Nachhaltiges Bauen zu werden, weisen wir dem caspar.cluster und dem caspar.wiki eine wichtige Rolle zu. Wir versprechen uns eine deutliche Verbesserung und Intensivierung der internen Kommunikation und der Unternehmenskultur.



#### 4.1 Mitwirken an und durch Unternehmenskultur:



Darum ging es auch bei unserer Ukraine-Spendenaktion zum Weltfriedenstag am 21. September. Unsere Mitarbeiter:innen legten zusammen, ich legte dieselbe Summe nochmal drauf, aufrundend. Am Ende überwiesen wir 15.000 Euro an das Blau-Gelbe Kreuz. Dieselbe Summe spendeten wir nochmal, hälftig an den deutschen Kinderhospizverein in Köln und an das Kinderhospiz „Sternenbrücke“ in Hamburg. Ich würde mich wirklich freuen, wenn Sie, ohne das Leid vor der Haustür zu vergessen, auch einen finanziellen Neujahrsgruß an den Verein und in die Ukraine schicken. In Kiew ist es kalt.



Ich schließe diesen kleinen Rückblick mit einem kleinen Ausblick. Es gibt tolle Projekte, von denen Sie bald hören werden. Es gibt nach wie vor und mehr denn je unser Engagement für das Nachhaltige Bauen. Auf der (eher praktischen) Seite der Entwerfer:innen ist das genauso groß wie auf der (eher theoretischen) Seite unseres caspar. research-Teams, das längst damit begonnen hat, den zweiten Band aus unserer Reihe „Der Nachhalt“ redaktionell zu planen und zu bestücken. Voraussichtlich zum Ende des Jahres werden wir sehen, wo Dädalus, eine der Hauptfiguren des ersten Teils, bei seiner unermüdlichen Suche nach Kongruenzen dieses Mal landet.

Das ist eigentlich auch ein ganz guter Neujahrswunsch: Ich wünsche Ihnen ein schönes neues Jahr voller Kongruenz, voller Übereinstimmung also. Ich wünsche Ihnen, vor allem, dass Sie mit sich selbst übereinstimmen. Dass Sie mit Freunden, Familie, Vertrauten übereinstimmen; privat, professionell. Dass das, was Sie sich zu Anfang des Jahres vornehmen, mit dem übereinstimmt, was Sie am Ende des Jahres geschafft haben werden.

Herzlichst,



Caspar Schmitz-Morkramer

**Bildrechte**

caspar.  
HGEsch  
bloomimages  
FAY Projects GmbH  
Konzept 3D  
Lindenkreuz Eggert  
Studio für Gestaltung  
Silvia Olp  
Stefan Wieland

Schön, wenn wir in  
Kontakt bleiben.

**Direktkontakt**

Michael Kuhn  
Director | CBDO

caspar.schmitzmorkramer gmbh  
Steckelhörn 11  
20457 Hamburg  
T +49 151 52 03 09 74  
mku@caspar.archi

**Digitale Medien**

[caspar.archi](https://caspar.archi)  
[retailintransition.archi](https://retailintransition.archi)  
[dernachhalt.com](https://dernachhalt.com)  
[Newsletter](#)

